



SOS Verlassene Kinder

Karitative Organisation zugunsten der Ärmsten der Armen
Vereinigung gegründet durch André MOTTE DIT FALISSE - Rue de Tilleur, 54 - 4420 Saint-Nicolas - Belgien



SORGE FÜR STRASSENKINDER IN MAKALA IN KINSHASA

Anfang Dezember konnten wir schon den fünften Jahrestag unserer Arbeit mit den Straßenkindern in Kinshasa feiern! Als wir im Oktober 2003 nach Kinshasa kamen, vertraute Kardinal Etsaou der Gemeinschaft des Neuen Weges die Pfarrei "St. Katharina" in den Arbeitervierteln von Makala an. Die Bischöfliche Schule, die in Ruinen lag, schenkte er uns in der Hoffnung, dass wir etwas damit anfangen konnten. Um die Schule wieder aufzubauen, mussten wir aber die Straßenkinder vertreiben, die nachts dort schliefen. Das war zugleich aber auch eine Aufforderung an uns: wir mussten sie zwar zeitweise vertreiben, aber auch etwas Neues mit ihnen beginnen.

So begannen wir Anfang 2004 mit einer Umfrage, um die zahlreichen Jugendlichen aus dem Viertel am Kreisverkehr Ngaba, in der Nähe unserer Pfarrei, besser kennen zu lernen. Dabei war uns Arnold, ein junger in diesem Viertel wohnender Anthropologe behilflich.

Am 1. Dezember 2004 begann Arnold dann offiziell seine Arbeit mit den Straßenkindern.

Besuchen Sie unsere Website:
www.sosenfantsabandonnes.be

SORGE FÜR STRASSENKINDER



Was haben wir in diesen fünf Jahren erreicht?

Vielen Kindern konnten wir helfen, zum Beispiel: Juniors Mutter in Kinshasa ausfindig machen. Junior wird in diesem Jahr die Mittelschule beenden und sein Diplom erhalten. Den Kinder des Zentrums, die ihn kannten, schrieb er einen Brief um ihnen zu sagen: "Nie mehr auf die Straße". Gloire konnte wieder zu seiner Mutter zurück, er besucht jetzt die Mittelschule. Er möchte Lehrer werden. Christian ist der beste Lehrling in der Autowerkstatt, zu der wir ihn vermitteln konnten.

Franck ist einer von denen, die uns am meisten beschäftigt haben: er ist sehr offen, aber manchmal auch sehr heftig. Er ist Vollwaise; sein Onkel nahm ihn auf, aber die Tante beschimpfte ihn als "Hexer" und jagte ihn davon. Trotz unserer Bemühungen wollte sie ihn nicht wieder aufnehmen. Wir fanden einen Kompromiss, Franck würde während der Schulzeit im Internat wohnen und nur die Ferien beim Onkel verbringen. Aber auch das ging nicht gut, Franck wurde zu Hause als Dieb beschuldigt und landete wieder auf der Straße. In diesem Jahr schickten wir ihn in das Berufsbildungszentrum der Salesianer. Franck beendete das Schuljahr mit 67%, seine Tante hat vergessen, dass sie ihn als Hexer verdächtige und nahm ihn gut auf. Im ersten Trimester des laufenden Schuljahres war seine Zeugnisnote 81%. Inzwischen konnten wir 450 Kinder mit ihren Familien wiedervereinen. Wir beobachten ihre weitere Entwicklung, wir besuchen sie, um die Integration in den Familien zu fördern. Wir trafen aber auch sehr viele Kinder, hörten ihre Berichte, und konnten doch keine Lösung für sie finden, sei es, weil das Kind nicht nach Hause zurück konnte, die Familie es nicht wieder aufnehmen wollte, oder auch weil das Kind den

Kontakt zu uns abgebrochen hat.

Unser kleines Team ist gewachsen: von einem Mitarbeiter in 2004 zu mittlerweile 15 Personen. Doch auch die Arbeit wächst: Unser Ziel besteht ja nicht nur darin, die Kinder mit ihren Familien wiederzuvereinigen, sondern auch, den Familien zu mehr Stabilität zu verhelfen. Das bedeutet, je mehr Kinder wir wieder ihren Familien zuführen, desto mehr Arbeit gibt es. Besuche bei den Familien, Schulbesuch der Kinder oder Beschaffung einer Lehrstelle, Minikredite an die Mütter der Kinder damit sie sich eine Existenz aufbauen können, Unterstützung zur Verbesserung der Wohnsituation, Schlichtung in Familienstreitigkeiten, all das sind Schritte zur Verbesserung der Lebenssituation und zur Einheit der Familien.

Wir stellen Ihnen heute diesen Bericht vor, der unser großes Ziel, unsere Methode und die für uns notwendigen Veränderungen klar zum Ausdruck bringt. Wir hoffen auf Ihre Unterstützung.

Unsere Methode besteht darin, das Kind mit Hilfe aller uns zur Verfügung stehenden Mittel und in großer Geduld mit sich selbst und mit einem seiner Verwandten zu versöhnen.

Und auch darin, das familiäre Umfeld zu stärken, zu festigen oder sogar zu einer neuen Einheit zu führen.

Schließlich auch darin, das Kind durch den erfolgreichen Besuch der Schule in die Gesellschaft einzugliedern.

Hier sagt man "wiedervereinen", das Wort drückt sehr gut das Ziel unserer Arbeit aus, aber auch ihre Schwierigkeiten.

Ein geeigneter Ort, an dem wir die Kinder empfangen und ihnen zuhören können, ist kein Luxus, sondern eine unumgängliche Notwendigkeit.

Die Kosten für den Schulbesuch eines Kindes belaufen sich auf 90 Euro pro Jahr. In 2008 lag das durchschnittliche Jahreseinkommen eines Erwachsenen bei 130 Euro!

IN MAKALA IN KINSHASA

Das war 2009

Die Zunahme der schlechten Lebensbedingungen in den Armenvierteln von Kinshasa steht im Zusammenhang mit der Wirtschaftskrise. Unsere Mitarbeiter sind unermüdlich dabei, auf die Kinder zu zugehen, um ihnen neue Wege zu eröffnen.

Eine große Freude Ende dieses Jahrs war Elies Entlassung aus dem Gefängnis. Er war seit fast einem Jahr inhaftiert es gelang uns trotz vieler Bemühungen nicht, ihn aus dem schrecklichen Gefängnis von Kinshasa herauszuholen. Wir wollen uns auch um die Jugendlichen in diesem Gefängnis kümmern, die dort unter sehr schlechten Bedingungen und fast ohne Unterstützung leben.

Eine neue Erfahrung war das **Ferienlager** von drei Tagen mit einer Gruppe von 30 Kindern. Im September konnten wir unsere kleine **Krankenstation** für Straßenkinder eröffnen. Hier finden sie in aller Diskretion Hilfe und Gehör. 2009 konnten wir auch 150 Kinder wieder mit ihren Familien vereinen.

Unser Projekt für 2010

Ende 2008 kauften wir mit Hilfe von mehreren Freunden eine großes Grundstück (40 x 45 m), um darauf unser Zentrum für Straßenkinder zu errichten. Seit September

2005 mieten wir ein Haus im Viertel, aber dieses Haus ist nicht besonders gut für diese Aufgabe geeignet. Die Kinder brauchen ein **wahres Haus der Aufnahme**. Darum hoffen wir, dass unsere Freunde uns helfen können, dieses neue Zentrum zu bauen, als ein dauerhaftes Zeichen der Hoffnung dieser Kinder.

Unsere zweite große Sorge ist die **Ausbildung der Kinder**, die wieder in ihren Familien leben. Sie mit ihren Familien wieder zu vereinen ist nur der erste Schritt, dazu gehört aber auch die Festigung der Verhältnisse. Das beste Mittel dazu ist der Schulbesuch, aber in Kinshasa sind die Schulen sehr teuer und die Eltern dieser Kinder haben oft nicht das Geld dazu. (Die Tatsache, dass die Kinder auf der Straße lebten, ist das ja schon ein Zeichen dafür, dass es zu Hause oft an allem fehlte, selbst an Nahrung). Wir begleiten jetzt 250 schulpflichtige Kinder, die wieder in ihren Familien leben. Für sie suchen wir Patenschaften.

Jedes mit seiner Familie wiedervereinte Kind ist wie eine neue Schöpfung, eine Hoffnung auf Zukunft und Frieden für das Kind selbst und für seine Familie. Wir wollen ihnen die Möglichkeit dazu geben.

Mit unserem Team von Animatoren und der Unterstützung unserer Freunde wollen wir eine wundervolle Saat der Hoffnung auf Frieden und Einheit in Kinshasa legen.

Kinshasa, Jean-Pierre GODDING

- Wenn sie uns via Testament eine Spende zukommen lassen möchten, können Sie gerne mit unseren Büros oder einem Notar Ihrer Wahl Kontakt aufnehmen.
- Wenn Sie uns regelmäßig unterstützen möchten, laden wir Sie ein, Ihrem Geldinstitut den nachfolgenden Vordruck für einen Dauerauftrag zukommen zu lassen :

Bitte überweisen Sie jeden Monat die Summe von 5€ - 10€ - 20€ oder €

von meinem Konto Nr.-.....-.....

zugunsten des Kontos Nr. 000-1422898-05 von SOS Verlassene Kinder, rue de Tilleur 54, 4420 Saint-Nicolas.

Ich behalte mir das Recht vor, diesen Dauerauftrag jederzeit ändern oder annullieren zu können.

Meine Angaben :

Name : Vorname :

Strasse : Nummer :

Postleitzahl : Ortschaft :

Datum : Unterschrift :

SOS VERLASSENE KINDER TEILT UNS MIT :

Appell :

**PROJEKT "NDAKOYABISO"
FINANZIERUNG EINES ZENTRUMS
ZUR AUFNAHME UND AUSBILDUNG
VON KINDERN IN DEN
ARMENVIERTELN VON KINSHASA**



**P.S.K. 000-1422898-05 oder Fortis 240-0010260-79
der vog S.O.S. Verlassene Kinder
54, rue de Tilleur • B-4420 Saint-Nicolas (Belgien)**

Mitglieder : Dardenne Emile, Lehaire Ernest, Carnoy Gaëtan, Motte dit Falisse
Jacques & Emmanuel, Biquet Paul, Remouchamps André, Borrelli Nicolas.

**Telefon/fax : 04 252 22 28 von 12 bis 16 Uhr (außer mittwochs).
e-mail : sosenfantsabandonnes@swing.be**

SOS Verlassene Kinder ist offiziell anerkannt durch das Finanzministerium.
Wir weisen Sie darauf hin, dass Spenden ab einer Gesamtsumme
von 30 Euro pro Jahr steuerlich absetzbar sind.

**Um uns eine Spende aus dem Ausland zukommen zu lassen, teilen Sie Ihrer Bank bitte mit :
Unsere Koordinaten und unsere Kontonummer (siehe oben)**

Unser IBAN-Kode: BE58 2400 0102 6079 - Unser BIC-Kode: GEBABEBB - Fortis Bank Belgien

Verantwortlicher Herausgeber : Ernest LEHAIRE, rue de Tilleur 54 - 4420 Saint-Nicolas



KUNDENKOPIE

Betrag in Buchstaben

Memodatum (fakultativ) Betrag in Euro (EUR)

Auftraggeberkonto

Empfängerkonto
000-1422898-05
Name Empfänger
S.O.S. ENFANTS ABANDONNÉS

4420 SAINT-NICOLAS

Mitteilung

Datum

EURO

Kundenkopie nur bei Einzahlung vorlegen

EURO Unterschrift(en)

Datum der Unterschrift

ÜBERWEISUNG ODER EINZAHLUNG

Bei manuellem Ausfüllen ein schwarzes (oder blaues) Schriftzeichen pro Feld Nicht als Zahlung annehmen

Memodatum (fakultativ) (nur bei späterer Durchführung ausfüllen) Betrag EUR CENT

Auftraggeberkonto Empfängerkonto

0 0 0 1 4 2 2 8 9 8 0 5

Name und Anschrift Auftraggeber Name und Anschrift Empfänger

S.O.S. ENFANTS ABANDONNÉS

RUE DE TILLEUR, 54

4420 SAINT-NICOLAS

Mitteilung (in GROSSBUCHSTABEN)

Dieses Feld nicht beschriften

